

MSD Gesundheitspreis 2020

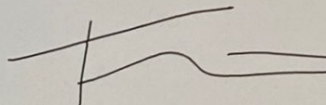
Unter der Schirmherrschaft von Melanie Huml MdL
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege

URKUNDE

3. PREIS

Medizin und Mehr Bünde,
Gesundheitsnetz Köln Süd

TelNet@NRW



Chantal Friebertshäuser | Haar, den 9. September 2020

Senior Vice President & Managing Director
MSD Sharp & Dohme GmbH

Jury

Prof. Dr. Volker Amelung, Birgit Dembski, Franz-Helmut Gerhards, Prof. Dr. Daniel Grandt,
Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Dr. Rainer Hess, Dr. Jutta Wendel-Schrief

MSD Gesundheit
PARTNER | FORUM | PREIS



TELnet@NRW

Medizin und Mehr Bünde, Gesundheitsnetz Köln Süd

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jury sieht in dem von ihr mit dem 3. Platz des Gesundheitspreises ausgezeichneten Projekt TELnet@NRW nicht nur eine beeindruckende, mit Förderung durch den Innovationsfonds auch bereits gewürdigte sektorenübergreifende Form einer telemedizinischen, sektorenübergreifenden Vernetzung von Universitätskliniken, Krankenhäusern und fachärztlichen Berufsausübungsgemeinschaften.

Beeindruckt hat die Jury besonders die bereits vor der COVID-19-Pandemie, unter den beteiligten Ärzten dieses Projektes gewonnene berufliche Erfahrung, dass als Folge eines Mangels an entsprechend spezialisierten klinischen Infektiologen sowohl auf den Intensivstationen der meisten Krankenhäuser als auch in fachärztlichen Berufsausübungsgemeinschaften, insbesondere in ländlichen Regionen, eine qualifizierte infektiologische Beratung fehlt. Die daraus von ihnen gezogene Konsequenz einer notwendigen sektorenübergreifenden Zusammenführung der von ihnen bereits gebildeten sektorenbezogenen Netze zu einem intersektoralen Netzwerk unter dem Dach der Expertise entsprechend spezialisierter Universitätsinfektiologen ist das Modell einer innovativen, integrierten Versorgungsstruktur, wie sie von Seiten der Jury für die Behandlung komplexer Krankheitsbilder als beispielhaft angesehen werden kann.

Der Einsatz der Telemedizin garantiert dabei für alle Beteiligten in diesem Projekt die jederzeitige, rund um die Uhr bestehende Zugriffsmöglichkeit auf das jeweilige, evidenzbasierte, leitliniengestützte Wissen entsprechend qualifizierter Universitätsinfektiologen. Für die Intensivmedizin konnte bereits belegt werden, dass sich durch eine solche qualifizierte Beratung die Zahl der Letalität bei schwerer Sepsis signifikant reduzieren lässt. Die Beratung umfasst auch die Arzneimittelsicherheit und daraus ableitbare Möglichkeiten einer Reduzierung der Antibiotikaresistenz. Die damit insgesamt erreichbare Verbesserung der Versorgungsqualität ist verbunden mit Kosteneinsparungen durch die Vermeidung von Krankenhauseinweisungen, Arzneifehlverordnungen oder unnötigen Wegekosten. Maßgebend für die Preisverleihung war für die Jury auch das für dieses Projekt vereinbarte Evaluationskonzept: Es garantiert eine umfassende, nach Leistungsbereichen und -anteilen differenzierte transparente Erfassung und Auswertung der jeweiligen Ergebnisse nach international anerkannten Standards.

Wir erhoffen uns daher von diesem Projekt, seiner Umsetzung und Evaluation wichtige Impulse für die Entwicklung innovativer, sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen und gratulieren den Preisträgern sehr herzlich.

Dr. Rainer Hess für die Jury